

Lange Nacht der Wissenschaften

Mitte/ Kreuzberg

1 Energieforum Berlin
Stralauer Platz 34
Energieberatung, Energie- und Umweltmesse, Haus- und Technikführungen (ab 17 Uhr stündlich), Probefahrten mit Elektroautos, E-Bikes und Segways, Fachvorträge (bis 24 Uhr), Solares Basteln (bis 22 Uhr)

2 Clean Energy Partnership (CEP), Wasserstofftankstelle, Holzmarktstraße 36-42
Wasserstoffautos zur Probe fahren: Testen Sie Brennstoffzellen-Fahrzeuge, die Wasserstoff im Tank haben

3 Psychologische Hochschule Berlin, Am Köllnischen Park 2
Brainstorming, Brainwriting, Brainwalking – Kreativitätsmethoden für Alltag und Beruf (Vortrag und Workshop 18 und 21 Uhr), Psychotherapie studieren (Infostand 17.30 bis 22.30 Uhr)

4 Europäisches Patentamt/ Deutsches Patent- und Markenamt/ Technisches Informationszentrum Berlin
Gitschiner Str. 97
Erfinderladen, Ein Patent(rezept) für den Klimaschutz, Blick in die Patentschatzkammer, 125 Jahre Automobil (Infostände und Ausstellungen)

5 Lautlos durch Deutschland
Wilhelmstr. 93
Vorstellung einer E-Bike Weltneuheit! Raleigh-Impulse mit einzigartigem Antriebssystem (bis 23 Uhr), Elektromobilität mit erneuerbaren Energien (Vortrag 19 Uhr), E-Fahrzeuge testen

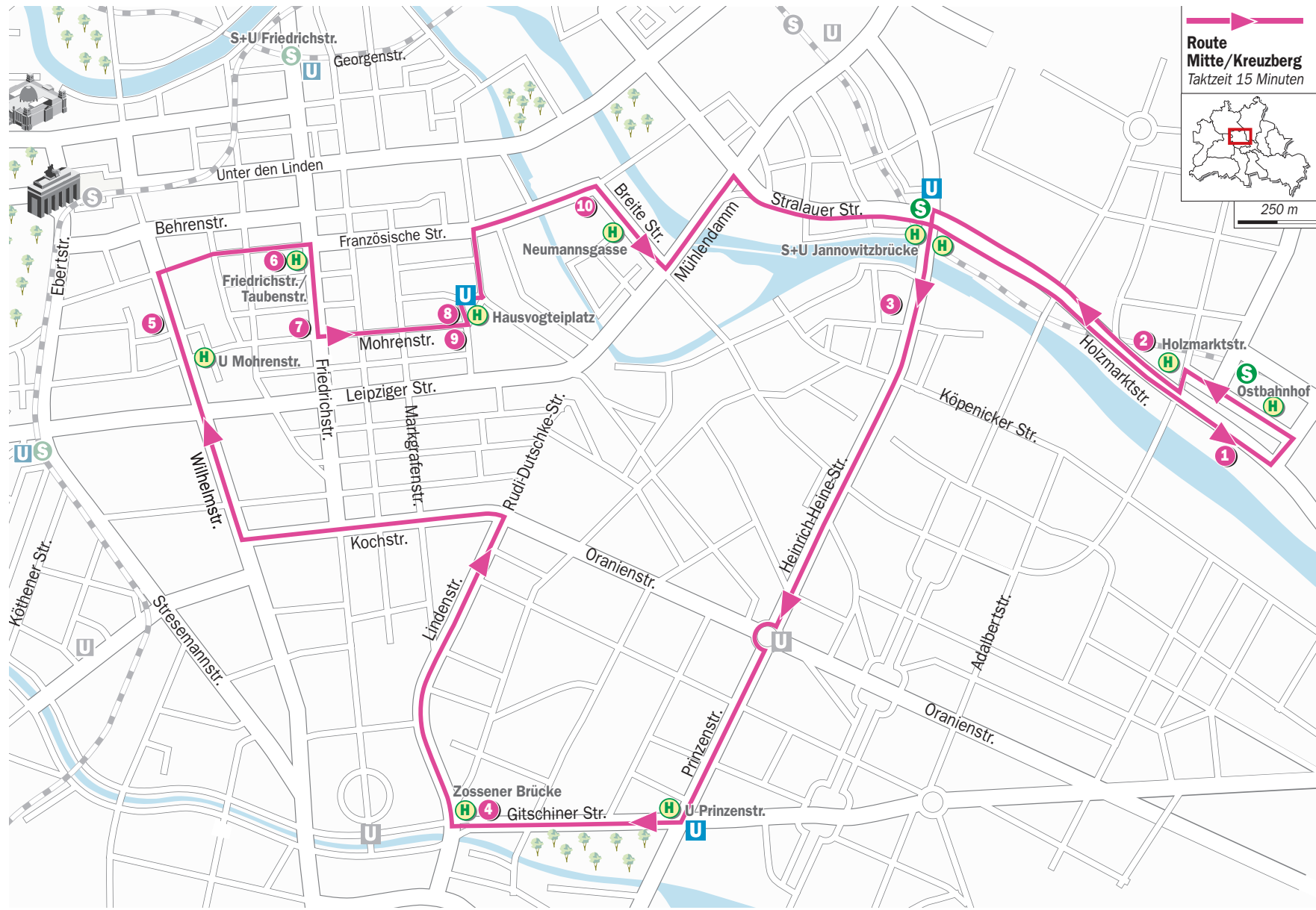
6 Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin
Jägerstraße 67-69
Malaria (Vortrag 21 Uhr), Höhenmedizin und Höhenstrahlung (Vortrag 23 Uhr), Alles über Zecken (Ausstellung)

7 Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
Mohrenstraße 58
Forschen am sozialen Leben: das SOEP (Infostand und Mitmachexperiment), Vermögensungleichheit: Im Alter sind Beamte am reichsten (Vortrag 18 Uhr), Wann kommt Frau Ackermann? (Vortrag 23 Uhr)

8 Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik (WIAS), Mohrenstraße 39
Schönheitskriterien unter Hühnern (Vortrag 21 und 0 Uhr), Mathematische Knocheleien für Schülerinnen und Schüler

9 Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik
Hausvogteiplatz 5-7
Zwischen Mikrowelle und Rotlichtstrahler – die Terahertzlücke (Vortrag 18.30 Uhr), Führungen (ab 17 Uhr alle 40 Minuten)

10 European School of Management and Technology
Schlossplatz 1
Vorträge: Deutsche Bahn AG – Schaffnerin Herzlos (18.15 Uhr), Motivation To Lead (in englischer Sprache 19.15 Uhr), Elektromobilität – Hype oder Hoffnung? (23.15 Uhr), Führungen 17 bis 24 Uhr alle 30 Minuten



Programmauszug: vollständige Übersicht unter www.langenachtderwissenschaften.de und im offiziellen Programmheft

Die Glücksformel aus Mitte

Was ist das Geheimnis eines erfüllten Lebens? Das Sozio-Ökonomische Panel, eine Langzeitstudie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, weiß die Antwort

VON LILO BERG

Junge Deutsche bleiben am liebsten in der Nähe von Mama und Papa: Ihr erster eigener Haushalt liegt in der Regel nicht weiter als 9,5 Kilometer von der elterlichen Wohnung entfernt. Immer mehr Paare vereinbaren bei ihrer Heirat eine Gütertrennung. Und anders als Männer wählen Frauen mit einem hohen Bildungsabschluss fast nie geringer qualifizierte Partner aus. Unternehmer haben eine andere Persönlichkeitsstruktur als Angestellte: Sie sind offener für neue Erfahrungen, extrovertierter und risikofreudiger. In Führungspositionen verdienen Frauen ein Viertel weniger als Männer. Im Lauf des Lebens werden die Deutschen zunehmend religiöser, sie gehen deshalb aber nicht unbedingt öfter in die Kirche. Und im Alter sind Beamte am reichsten.

Wer in der Schatztruhe des Sozio-OEkonomen Panels (SOEP, gesprochen Söpp) stöbert, findet Erkenntnisse für alle Lebenslagen. Seit 1984 geben tausende Deutsche jedes Jahr einmal Auskunft über ihre Verhältnisse. Das Ritual ist stets gleich: In den ersten Wochen des Jahres kommt der Interviewer ins Haus und fragt nach Ausbildung, Familiensituation, Einkommen, Gesundheit oder Lebenszufriedenheit. In den Antworten spiegeln sich die Höhen und Tiefen persönlicher Schicksale: Es geht um Schwangerschaft, Scheidung oder Erbschaft, den ersten Job und den Übergang ins Rentenleben. Wegen der vertraulichen Informationen ist die Befragung anonym – nur die Interviewer kennen ihre Leute persönlich. Und die haben offenbar gute Erfahrungen mit der Studie gemacht: Viele sind schon lange dabei, gerade das macht das SOEP so wertvoll.

„Je länger die Studie läuft, umso interessanter werden die Daten“, sagt Gert Wagner, Chef des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin-Mitte. Der Volkswirt Wagner hat die am DIW angesiedelte sozialwissenschaftliche Längsschnittstudie maßgeblich geprägt, er leitete sie viele Jahre. Die erste große Bewährungsprobe war die Wende: Damals musste die Befragung ganz schnell auf Ostdeutschland ausgeweitet werden,

um weiterhin repräsentativ für das ganze Land zu sein. Heute ist das SOEP eine der größten und meistgenutzten Wiederholungsbefragungen der Welt. Der Datenschatz lockt Sozialwissenschaftler und zunehmend auch Psychologen an. Sie nutzen die Ergebnisse für ihre Studien und was sie aus dem spröden Material herausholen, verblüfft selbst Jürgen Schupp, den heutigen SOEP-Leiter: „Etwa der Befund, dass Menschen, die reinere Luft einatmen nicht nur gesünder, sondern auch zufriedener mit ihrem Leben sind.“ Gerade die langfristigen Beobachtungen sind interessant für die Politik. Wie wirkt sich zum Beispiel der Bezug von Sozialhilfe auf die nächste Generation aus? Auf diese Frage fanden Sozialwissenschaftler mit Hilfe der Daten aus Berlin eine klare Antwort: Kinder von Eltern, die Sozialhilfe beziehen, haben deutlich mehr Probleme in der Schule und auf dem Arbeitsmarkt als Kinder von Eltern, die ein vergleichbar geringes, aber selbst verdientes Einkommen erzielen.



Stapelweise Fragebögen

„Das Vorbild der Eltern ist entscheidend für den Unterschied“, sagt der Soziologe Jürgen Schupp.

Für die Lange Nacht haben die SOEP-Wissenschaftler sich populäre Themen ausgesucht. Gert Wagner spricht zum Beispiel über das Glück und wie man es zu fassen bekommt. Seine aus dem Datenmeer gefischte Glücksformel ist einfach: „Auf Dauer am glücklichsten sind diejenigen, die sich um ihre Familie und Freunde kümmern und auch darüber hinaus noch sozial engagiert sind.“ Große Gehaltsprünge

heben die Laune nur kurzfristig, auf die Gesamtzufriedenheit wirken sie sich kaum aus. Zum Lebensabend hin wird die Gesundheit immer entscheidender für das Glücksgefühl. „Was sehr unglücklich macht, ist Arbeitslosigkeit“, sagt Wagner. Betroffene leiden lange unter dem Schicksalsschlag, auch wenn sie schon längst wieder in Lohn und Brot sind.

Längst nicht alle, aber doch die meisten SOEP-Befragten legen ihre Vermögensverhältnisse offen. Fehlende Angaben werden durch statistische Verfahren ergänzt. Heraus kommt ein differenziertes Bild von der finanziellen Lage der Nation. Wie kommt es zu den Ungleichheiten, fragt Markus Grabka in der Langen Nacht, und wie lässt sich die Schere zwischen Arm und Reich verringern?

Seine Kollegin Elke Holst befasst sich in ihrem Vortrag mit dem verschwindend geringen Frauenanteil in deutschen Vorstandsetzungen: Nur 2,2 Prozent der höchsten Posten in den Top-100-Unternehmen sind von Frauen besetzt. Was sind die

Gründe? Und löst eine Quote das Problem?

Auch wenn viele Fragen heute noch genau so gestellt werden wie vor 27 Jahren: Das SOEP hat sich ständig weiterentwickelt. Hinzu gekommen ist etwa der Gripstrength-Test, der die Greifkraft misst. Nachweislich erlauben wiederholte Messungen mit dem Gerät eine gute Prognose der künftigen Gesundheit. Beim Besuch im DIW können Besucher diesen und andere Tests machen. Wer Fragen zum Datenschatz hat, erhält an diesem Abend kundige Antwort.

Über die Zukunft reden die Experten besonders gern, denn beim SOEP geht es aufwärts: Statt derzeit zehntausend Haushalte sollen demnächst fast zwanzigtausend befragt werden.

Forschen am sozialen Leben – Wie das SOEP entsteht. Infostand, Verhaltensexperiment, Fitnessstest und Vorträge über Vermögensungleichheiten: 18 Uhr, Frauenquote: 23 Uhr, Glücksformel: 0 Uhr. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Route Mitte/Kreuzberg, Nr. 7

BESCHWINGT

Tanzen: Die Lange Nacht bietet gleich zwei Gelegenheiten zum Tangotanz. Am Lateinamerika-Institut der Freien Universität wird um 21 Uhr ein 90-minütiger Tangoschnupperkurs geboten (Route Dahlem, Nr. 1) und am Exzellenzcluster Languages of Emotion wird zu wissenschaftlichen Zwecken um 21 Uhr Tango Argentino getanzt (Route Dahlem, Nr. 2). Wie man geometrische Figuren tanzt, lernen Besucher beim Mathe-Dance an der TU. Der Workshop ist für alle ab 10 Jahren und findet statt um 17.30, 18.30, 19.30 und 20.30 Uhr (Route Charlottenburg, Nr. 1).

Wellness: Yoga für alle und ganz besonders für Schwangere steht auf dem Programm um 19.30 Uhr an der Charité Campus Virchow Klinikum (Route Wedding/Mitte, Nr. 1). Die Acht Brokate – Qi-gong-Übungen zum Mitmachen bietet das Konfuzius-Institut der FU um 17.30 Uhr an (Route Dahlem, Nr. 6). Eine zehnmütige Wellness-Shiatsu-Massage können Besucher genießen im Haus der Ideen der TU (Route Charlottenburg, Nr. 13).

Sport: Stretching, Pilates, Paartanz und Fitnesstraining. Reinschnuppern in verschiedene Sportarten kann man zwischen 18 und 22 Uhr im Sportzentrum der TU an der Dovestraße. Hallenturnschuhe oder Stoppersocken mitbringen! (Route Charlottenburg). Fußball, Basketball, Volleyball und Co. wird gespielt auf dem Kleinfeldplatz des Geocampus Lankwitz. Dort kann man zwischen 20 und 22 Uhr auch Speed-Badminton lernen. Und in der Sporthalle Lankwitz kommen Inline-Skater von 18 bis 23 Uhr auf ihre Kosten (Route Dahlem, Sonderlinie C). Sport für alle mit Jonglage, Hüpfburg und Hula-Hoop bietet das Zentrum für Hochschulsport in Potsdam (Route Potsdam, Nr. 9).

Preisrätsel

Frage 4

Auf diesem Bild blicken wir ganz nah auf eine Ameise. Welcher Teil ihres Körpers ist hier abgebildet?



- a) Auge
- b) Antenne
- c) Bein

Vierter Buchstabe